

Chemnitz, 22.11.2020

**Stellungnahme der Psychologie-Fachschaften-Konferenz (PsyFaKo e.V.) zum Thema  
„Etablierung des Kriteriums ‘Umkreissuche’ in die Ergebnissuche des CHE Rankings“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die bundesweite Psychologie-Fachschaften-Konferenz (PsyFaKo e.V.) hat auf ihrer 32. Tagung (Online) vom 20.11.20 – 22.11.20 mit 229 Teilnehmenden aus 46 Fachschaften der deutschsprachigen Hochschulen die folgende Position zum Thema „Etablierung des Kriteriums ‘Umkreissuche’ in die Ergebnissuche des CHE Rankings“ beschlossen:

**Das CHE-Ranking erfüllt** durch den umfassenden Überblick über Fächer und Hochschulstandorte bereits eine wichtige Rolle bei der Wahl des Studienorts von Studieninteressierten. Dafür bietet es diverse Möglichkeiten der Priorisierung mit Hilfe von 37 verschiedenen Kriterien aus Bereichen von Arbeitsmarkt- und Berufsbezug über Forschung bis hin zur Bewertung von Studium und Lehre. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit eine Vorauswahl an Hochschulen zu treffen, die verglichen werden sollen.

Das **Ziel** dabei ist es, den Studieninteressierten eine Fülle von Informationen über Studienmöglichkeiten und -bedingungen im direkten Vergleich zu bieten. Damit soll auf individueller Ebene ermöglicht werden, den jeweils besten Studienort zu finden, besonders wenn eine umfassende Entscheidungshilfe durch Eltern, Verwandte oder andere Vertrauenspersonen fehlt. Umso wichtiger ist es, die Kriterien und Informationen kontinuierlich zu verbessern und an die **Bedürfnisse der Studieninteressierten** anzupassen.

Das CHE zeigt mit den umfassenden Kriterien große Bemühungen dieses Ziel umzusetzen. Auch wurden bereits sozial-individuelle Faktoren berücksichtigt, wie beispielsweise die finanzielle Ausgangslage durch das Kriterium „Miete im Studierendenwohnheim“. Solche Faktoren einzuschließen ist sinnvoll, da sie sich auf die Auswahl eines Studienortes auswirken (Alves & Raposo, 2007; Dawes & Brown, 2005). Um die Attraktivität des Rankings für

Studieninteressierte weiter zu erhöhen und die Nutzerfreundlichkeit zu gewährleisten, möchten wir uns daher für die Aufnahme eines weiteren sozial-individuellen Faktors, dem Kriterium „Umkreissuche“, in die Ergebnissuche aussprechen.

Mit Umkreissuche meinen wir die Möglichkeit den Umkreis der Suche selbst festzulegen, sodass das Ranking nur für Hochschulen angezeigt wird, die im gewählten Umkreis um einen bestimmten Ort, z.B. dem Heimatort, liegen.

**Begründung:** Im Rahmen des **Kriteriums „Umkreissuche“** kann die

- Anbindung der Universitätsstadt an das Verkehrsnetz
- die Nähe zur Heimatstadt und damit dem sozialen Netz aus Freunden und Familie
- die Möglichkeit zu Pendeln und somit auch die finanziellen Kapazitäten

als entscheidende Faktoren für die Wahl der Hochschule abgebildet werden.

Dawes und Brown (2005) konnten zeigen, dass die Nähe zur Hochschule einer der wichtigsten Prädiktoren für die Studienortwahl ist. Auch Briggs (2006) identifizierte die Nähe der Hochschule zum Heimatort als einen zentralen Faktor bei der Studienortwahl. Studienanfänger\*innen ist es somit möglich, verstärkt im Kontakt mit Familienmitgliedern zu bleiben. Zudem können durch das Wohnen im familiären Eigentum Mietkosten eingespart und Studierende finanziell entlastet werden. Der Besuch einer Hochschule in der Nähe des gewohnten Umfeldes des Studierenden führt außerdem zu einer höheren Wahrscheinlichkeit, im ersten Jahr das Studium nicht abzubrechen (Williams & Luo, 2010). Somit könnte der Standort der Hochschule ein Einflussfaktor für den späteren Studienerfolg sein.

Zusammenfassend kann daher gesagt werden, dass die Einführung einer Umkreissuche den Studieninteressierten einen signifikanten Mehrwert für die Studienortwahl bietet und somit die Attraktivität des Rankings erhöhen könnte.

Aus den dargelegten Gründen fordern wir, dass den Nutzer\*innen des Rankings die Möglichkeit gegeben wird, den Umkreis der Suche selbst festzulegen. Des Weiteren hoffen

wir unsere Stellungnahme im persönlichen Austausch mit Ihnen darlegen und diskutieren zu können.

Für weitere Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.  
gez. Konferenzrat der Psychologie-Fachschaften-Konferenz

Vilana Cassing  
Technische Universität  
Dresden

Luise Heyde-Schulte  
Universität Osnabrück

Katharina Janzen  
Ludwig-Maximilians-  
Universität München

Lisa Marlinghaus  
Universität Greifswald

Jerome Speck  
SRH Hochschule Heidelberg

Imke Vassil  
Universität Hildesheim

## Quellen

- Alves, H., & Raposo, M. (2007). Conceptual Model of Student Satisfaction in Higher Education. *Total Quality Management & Business Excellence*, 18(5), 571–588. <https://doi.org/10.1080/14783360601074315>
- Briggs, S. (2006). An exploratory study of the factors influencing undergraduate student choice: the case of higher education in Scotland. *Studies in Higher Education*, 31(6), 705–722. <https://doi.org/10.1080/03075070601004333>
- Dawes, P. L., & Brown, J. (2005). The Composition of Consideration and Choice Sets in Undergraduate University Choice: An Exploratory Study. *Journal of Marketing for Higher Education*, 14(2), 37–59. [https://doi.org/10.1300/J050v14n02\\_03](https://doi.org/10.1300/J050v14n02_03)
- Wegner, J., Hockling, S., & Pannen, T. (2020). *Über das Ranking*. ZEIT ONLINE. <https://ranking.zeit.de/che/de/ueberdasranking/index>

Williams, J. E., & Luo, M. (2010). Understanding first-year persistence at a micropolitan university: Do geographic characteristics of students' home city matter? *College Student Journal*, 44(2), 362–376.